

Aufwachsen im Quartier – Älter werden im Quartier...

Quartiersentwicklung in Karlsruhe
im Fokus der Generationen

Sozialplanerische Perspektive

Quartiersentwicklung in Karlsruhe

Im **Modellprojekt** (Landesförderung BW) sind die Schwerpunkte:

- Versorgung, Pflege und Unterstützung im Alter,
- bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung.
- Teilhabe und Partizipation zurückgezogen lebender Menschen und stille Gruppen

Strukturentwicklungsprozess

- Das Potential der Quartiersarbeit kann in unterschiedlichen Kontexten eingesetzt werden
- Quartiersarbeit als Konzept für verschiedene Zielgruppen und Stadtteile mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedarfen

Gesamt(förder)konzept

- Ausweitung: mit Schwerpunkten aus dem Modellprojekt
- ⇒ mit erweiterten Zielgruppen, „integriert“,
- ⇒ Schnittstellen von Einrichtungen im Quartier (Seniorenbegegnungsstätten, Bürgerzentren, Kinder- Familienzentren, Jugendarbeit, Mehrgenerationenhaus)

Was soll erreicht werden: Leitziele

- Inklusive und generationengerechte Quartiere
- Exklusion und Isolation entgegenwirken
- Teilhabe und Partizipation fördern
- Verbesserungen der Lebensumstände und des Umfeldes in den Stadtteilen

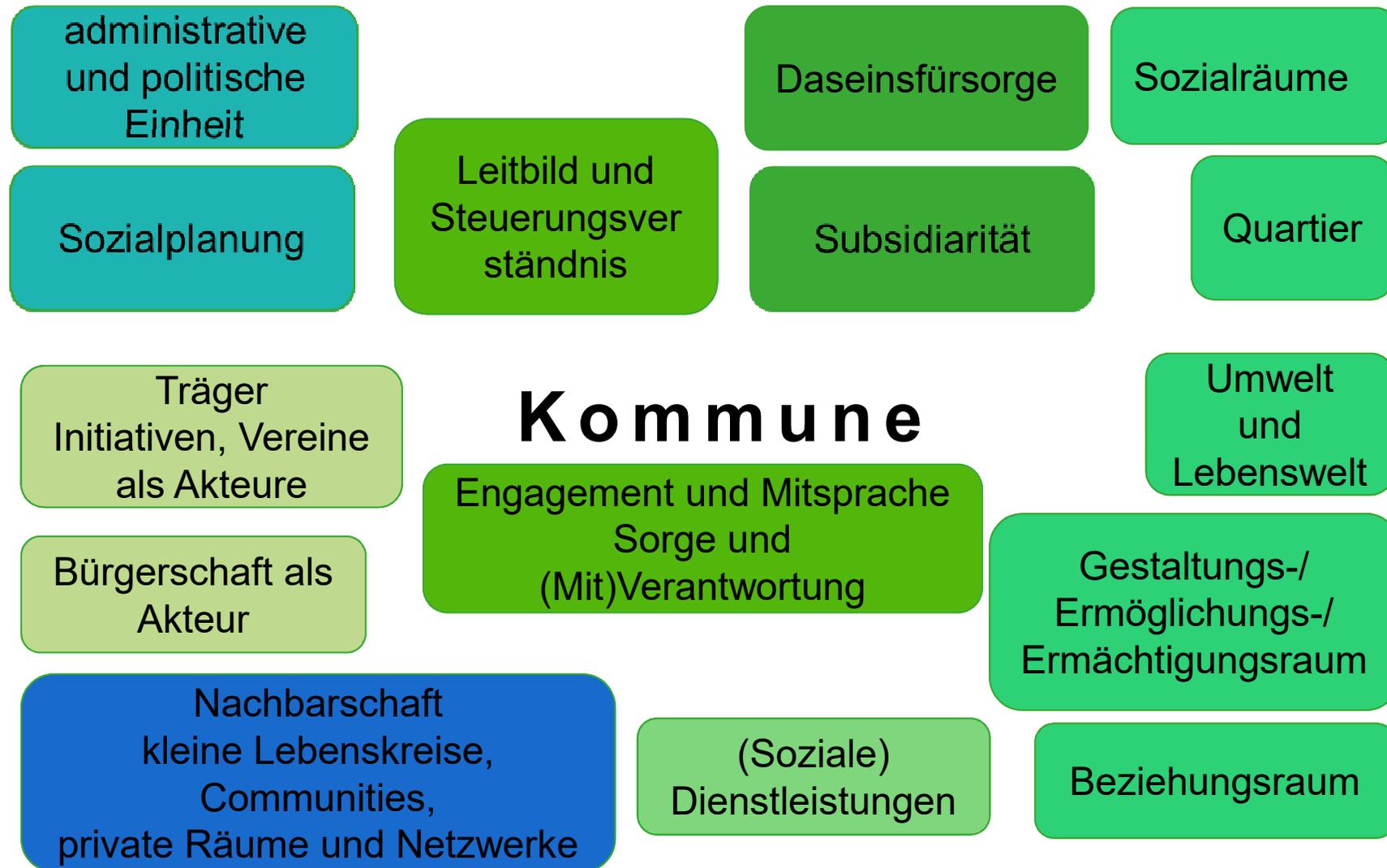
Ermöglichungsraum Quartier

- Nicht allein das Vorhandensein von Angeboten ist maßgeblich, Frage nach den Zugangsbarrieren
- Unterschiede im Grad der sozialen Vernetzung und in den Möglichkeiten zum Aufbau sozialer Netzwerke, spezifische Situation der Quartiere
- ⇒ Eingehen auf Personengruppen, die auf ihr soziales Umfeld und die lokale Infrastruktur besonders angewiesen sind (z. B. Armutslagen, Distanzempfindlichkeit)
- ⇒ aber auch Zugehen auf Personenkreise, die z. B. Bildungs- oder Hilfestrukturen als „fremd“/“fern“ erleben

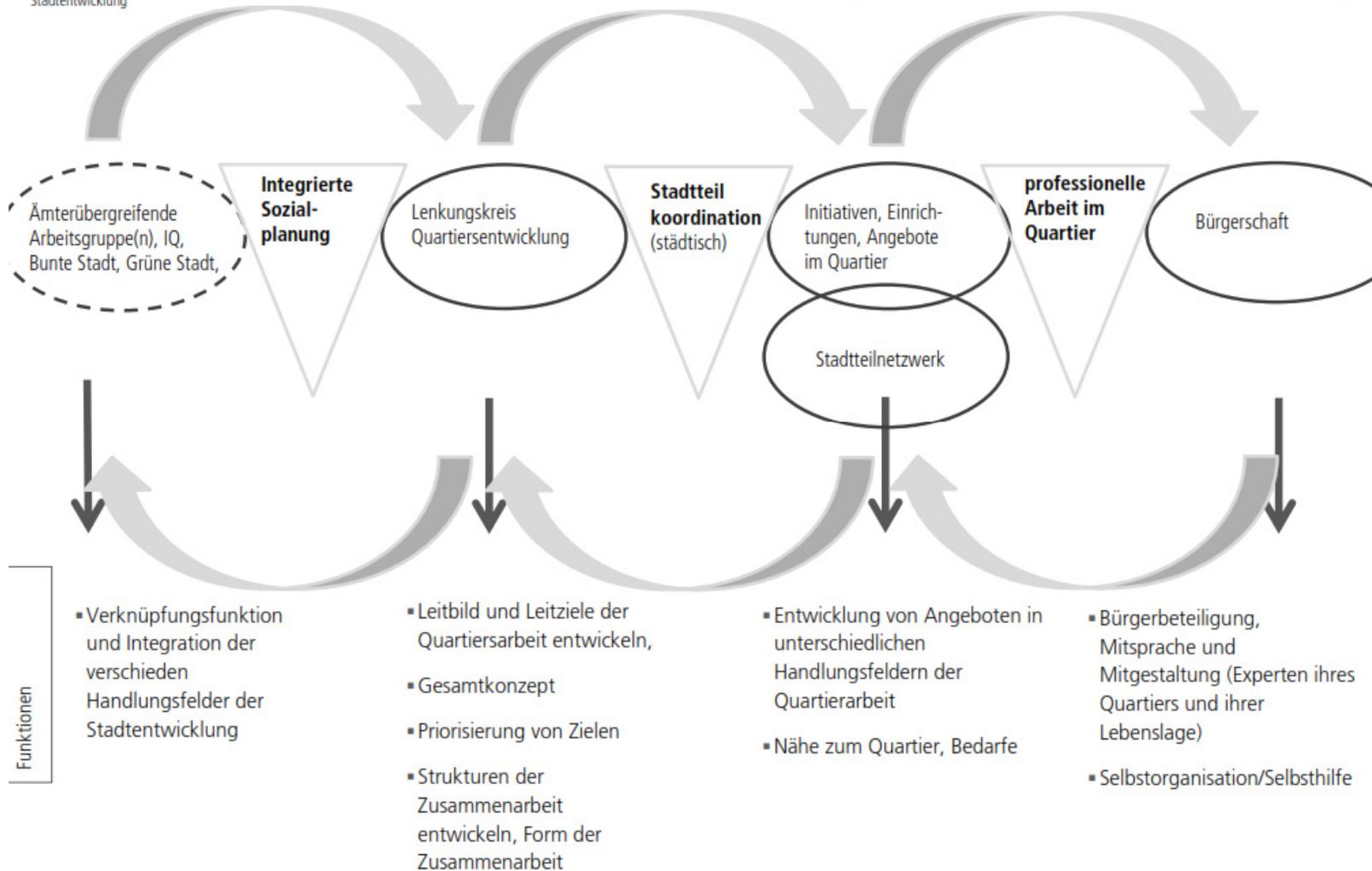
Was soll im Quartier geschehen?

- **Netzwerkbildung:** Zusammenarbeit von Einrichtungen und Diensten im Stadtteilnetzwerk, Synergien
- **Einbindung von Schlüsselpersonen und Bürgerschaft** (Partizipation und Bürgerschaftliches Engagement, Koproduktion)
- **Maßnahmenentwicklung und Innovation,** lokale und/oder spezifische Handlungsansätze
- **Professionelle Arbeit sowie Selbsthilfe und gegenseitige Unterstützung** (bürgerschaftlich, nachbarschaftlich) „Mix“, kooperativ
- **Abbau von Zugangsbarrieren zu Bildungsangeboten und zum Unterstützungs- und Hilfesystem**
- **Verschränkung städtebaulicher und sozialer Planungsprozesse;** ämterübergreifende Zusammenarbeit

Kommune als Handlungsraum



Strukturen



Quartiere, Sozialräume Planungsbezirke

